

## **Beschlussvorlage** **- öffentlich -**

**Beratungsfolge:**

**Drucksachen-Nr.: 2018/285**

Ortsrat Ingeln-Oesselse	am 25.10.2018	TOP:
Schulausschuss	am 05.11.2018	TOP:
Verwaltungsausschuss	am 15.11.2018	TOP:
Rat der Stadt Laatzen	am 15.11.2018	TOP:

### **Einrichtung einer Ganztagschule an der Grundschule Ingeln-Oesselse**

**Beschlussvorschlag:**

Das von den schulischen Gremien der Grundschule beschlossene und der Drucksache 2018/285 beigefügte langfristig vorgesehene pädagogische Konzept der Grundschule Ingeln-Oesselse – Unterricht und Ganzttag – wird gebilligt.

Die Verwaltung wird gebeten, auf dieser Basis die weiteren Planungen zur Errichtung der benötigten Räume vorzunehmen und zur weiteren Beratung vorzulegen. Dabei sollen auch die übrigen, bereits bestehenden, Raumbedarfe sowie die inklusionsbedingten Voraussetzungen realisiert werden. Die Gesamtmaßnahme soll zeitlich so umgesetzt werden, dass die Grundschule den Ganztagsbetrieb zum Schuljahresbeginn 2021/22 aufnehmen kann. Haushaltsmittel sind entsprechend einzuplanen.

Die Verwaltung wird ferner gebeten, zeitgerecht den Antrag zur Einrichtung einer Offenen Ganztagschule an der Grundschule Ingeln-Oesselse zum Schuljahresbeginn 2021/22 zu stellen.

**Sachverhalt:**

Über die Aktivitäten der Grundschule (GS) Ingeln-Oesselse zur Vorbereitung eines künftigen Ganztagsbetriebes wurde im Ortsrat mehrfach berichtet. Die GS hat inzwischen ein pädagogisches Konzept erarbeitet und hierzu am 25.09.2018 Folgendes beschlossen:

„Die Gesamtkonferenz der Grundschule Ingeln-Oesselse beschließt einstimmig die Annahme des Papiers „Langfristig vorgesehene pädagogisches Konzept der Grundschule Ingeln-Oesselse – Unterricht und Ganzttag“. Der Schulvorstand bestätigt diesen Beschluss ebenfalls einstimmig.

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnungen			
Diktatz.:					

Die Gremien der Grundschule beschließen darüber hinaus, termingemäß einen Antrag auf Einführung der Offenen Ganztagschule zum Schuljahresbeginn 2021/22 zu stellen. Maßgebliche Grundlage dieser Zeitplanung sind die zunächst erforderlichen baulichen Maßnahmen.“

Das o. g. Konzept ist dieser Drucksache als Anlage beigefügt. In den Sitzungen des Ortsrates am 25.10.18 und des Schulausschusses am 05.11.2018 kann der Rektor der GS Ingeln-Oesselse bei Bedarf nähere Erläuterungen geben.

Die Raumbedarfsermittlung (Ziffer 8 des Konzeptes) erfolgte im Rahmen von Abstimmungsgesprächen zwischen der GS und der Verwaltung. Grundlage bildete zunächst das Standard-Raumprogramm aus der Drucksache 2016/158 „Schulentwicklungsplanung – Raumsituation der Schulen,„. Dort wurde u. a. bereits ausgeführt:

„Die GS Ingeln-Oesselse besitzt keine Raumreserven für die sich aus der Inklusion ergebenden Bedarfe. Unabhängig hiervon gibt es keine ausgewiesenen Musik- bzw. Werkbereiche. Die seinerzeitigen Planungen für die Aula sahen vor, insbesondere den Bühnenbereich hierfür multifunktional zu nutzen. Dies hat sich in der Praxis allerdings als nicht zweckmäßig erwiesen. Auch der Verwaltungsbereich bedarf einer Überplanung und ggs. Verbesserung. Entsprechend der Drucksache 2016/016/4 wird hierbei auch der Raumbedarf für den Hort mit einbezogen... „

Das Raumprogramm wurde auf Wunsch der GS in einigen Details angepasst. Beispielsweise verzichtet die GS zugunsten größerer Allgemeiner Unterrichtsräume auf einen gesonderten Computerraum. Die Einbindung der künftigen Horträume wird entwurfsabhängig berücksichtigt.

Die entsprechenden Beschlüsse der politischen Gremien vorausgesetzt, könnte die Planung und Ausschreibung im Jahr 2019 erfolgen und die Umsetzung in 2 Bauabschnitten in den Jahren 2020 und 2021 (Fertigstellung zum Schuljahresbeginn 2021/22). Aufgrund einer ersten Kostenbetrachtung wurden vorsorglich zunächst 5,9 Mio. € in den Haushaltsplanentwurf 2019 bzw. in die Finanzplanung aufgenommen. Nachdem die Vorplanungen zwischenzeitlich weiter vorangeschritten sind, ist aktuell allerdings von einem Planungs- und Bauvolumen von 7,6 Mio. € auszugehen. Unter Berücksichtigung eines bestehenden Haushaltsrestes für Planungskosten in Höhe von 100.000 € schlägt die Verwaltung vor, die o. g. 5,9 Mio. € über die Veränderungsliste zum Haushalt 2019 auf 7,5 Mio. € zu erhöhen.

Haushaltsmittel für Inventar müssen noch kalkuliert und spätestens im Haushalt 2021 berücksichtigt werden.

Im Auftrag

Stefan Zeilinger

Anlage